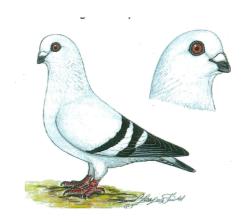


1973 - 2013

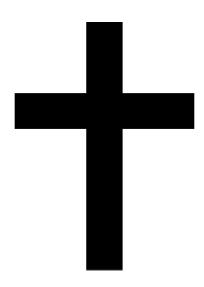
# 40 JAHRE



# FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM

Wir gedenken unserer entschlafenen Zuchtfreunde in stiller Dankbarkeit.

Ihr Vorbild wird auch in Zukunft bei uns sein.



## DIE GESCHICHTE DER DAMASCENER TAUBE

### **OFT GELIEBT UND OFT VERGESSEN**

## Damascener,

ein Name aus dem Morgenland – eine Erinnerung an Märchen aus tausend und einer Nacht.

Genauso märchenhaft ist das Überleben dieser wohl ältesten Taubenrasse. Schon vor mehreren tausend Jahren begeisterte sie die Menschen am Kaiserhof in Syrien. Mit ihrer harmonischen Form und ihrem faszinierenden Farbenspiel von der Eisfarbe über Schwarz bis hin zum leuchtenden Purpurrot haben es die Damascener Tauben immer wieder verstanden, die Menschen in all den vergangenen Epochen zu begeistern und in ihren Bann zu ziehen. Wie oft ist sie in all diesen Jahren kometenhaft emporgestiegen, um dann nach einer gewissen Zeit wieder in Vergessenheit zu geraten? Ja, man könnte

glauben, sie habe sich in ihrer langen Geschichte des öfteren zu einem Dornröschenschlaf zurückgezogen, um dann wieder neu erweckt zu werden.

### So schreibt Mathias Holler

in der Geflügelbörse Nr. 12/1966. Damaskus ist die älteste Stadt der Erde. Es gibt heute noch sehr viele gut erhaltene Häuser in Damaskus. die schon vor fünftausend Jahren erbaut worden sind. Die Damascener Taube ist die älteste Taubenrasse. die uns bis zum heutigen Tage in ihrer Urform erhalten geblieben ist. Man gab ihr nach der ältesten Stadt den Namen.

Zu jener Zeit war die Taubenhaltung das Privileg der Könige und Herrscher und deren Familienangehörigen sowie sehr reichen, mit Urteilsrecht bevollmächtigten Staatsmännern. Für gewöhnliche Erdenbürger war die Taubenhaltung verboten, denn die Taube war ein heiliges Tier, das man bei verschiedenen Anlässen den Göttern rituell opferte.

Die Damascener Taube wurde schon vor über 300 Jahren von Matrosen aus dem Osten bei uns eingeführt und zur Herauszüchtung manchen europäischer Taubenrasse musste sie ihr Blut geben.

Erst tausend Jahre später, 1776, so berichtete Zuchtfreund Edmund Zurth im DKZ 20/1949, taucht sie in der Beschreibung unseres Kulturkreises auf.

Der Engländer Willughby stellte ihre Ähnlichkeit mit der Berbertaube (heute sagen wir Indianer) heraus. Desgleichen zu Moores Zeiten 1735 wird ihre Verwandt-

schaft mit dem Barb (Berbertaube) als Kern ihrer Beschreibung und Schilderung ihrer Art erkennbar. In einer weiteren englischen Abhandlung aus dem Jahre 1765 wird unsere **Damascener Taube** nach der herrschenden Meinung vieler Taubenliebhaber in einer Form beschrieben, die uns klarlegt, dass die Taube wohl bekannt, aber den wenigsten zu Gesicht bekommen war.

Wir sehen, etwas Mystisches umschwebt diese Taube, deren Schicksal es zu sein scheint, in den Vorstellungen vieler Liebhaber umherzugeistern, selber jedoch nur selten in Erscheinung zu treten.

Der Seltenheitswert unserer Taubenrasse wird schließlich dadurch klar erkennbar, dass in er Weltliteratur der kurze Weg festgehalten wurde, den ein solches Pärchen unter den Blicken der interessierten Liebhaber nahm. Im Jahre 1868 bezog der englische Züchter Boyd aus Edinghburgh ein Paar aus Konstantinopel. Er verkaufte die beiden Tauben für eine große Summe an den Züchter James Wallace in Glasgow, welcher sie im darauf folgenden Jahr als "Damascener" ausstellte. Von Jungtieren aus diesem Pärchen wird uns nichts berichtet.

Mit der Zurschaustellung des alten Paares 1869 ist die Geschichte auch dieser mysteriösen Vertreter der orientalischen Taubenfamilie beendet. Erhalten geblieben ist bis auf den heutigen Tag in aller Welt der Name "Damascener Taube".

Im Jahre 1890 schreibt Dr. phil. honor. Ed. Baldamuhs aus Dresden über die Damascener Taube: Seiner königlichen Hoheit, dem Großherzog Friedrich von Baden, in tiefster Ehrfurcht und Untertänigkeit gewidmet.

Diese hübsche Taube

Diese hübsche Taube orientalischen Stils ist gleich der Kapuziner Taube zwar seit langem schon bekannt, aber ganz unverdienter Weise vernachlässigt worden.

Sie war vor ca. 120 Jahren, also um das Jahr 1800, im Orient so häufig, dass sie in Smyrna verspeist wurde. Mr. Caridia fand indes in seinen ersten Liebhabertagen in Smyrna keine Spur mehr davon.

Anderen Liebhabern gelang es dagegen, einige Paare desselben Stils zu beschaffen, welche vermehrt und mit Federfüße gezüchtet wurden.

Dennoch – und vielleicht eben deshalb – ist die Damascener Taube auch im Orient nicht populär geworden und nicht sehr zahlreich vertreten.

Die Damascener Taube ist etwas größer als die englische Eule, Kopf und Schnabel gleichen denen der eben genannten Rasse. Der Kopf ist ziemlich groß, hat einen ziemlich breiten, schönen, gewölbten Scheitel, der nicht eben steil nach der Nasenwurzel ab-

fällt und sitzt auf einem kräftigen, aufrecht getragenem Halse. Der Schnabel ist schwarz, kurz und von nahezu konischer Form, das Auge ist hell und orangefarbig, die großen Augenringe dunkelblau, die nackten kurzen Füße lebhaft rot.



Die beiden Hauptpunkte aber, welche diese Rasse so anziehend machen, sind die zarte Silberpuder-Färbung des Gefieders, mit welcher die tiefschwarzen Flügelbinden einen herrlichen Kontrast bilden und die ziemlich breiten pflaumenblauen fleischigen Augenkreise, welche von der orangegelben Iris und dem milchweißen Gefieder nicht weniger schön abstechen.

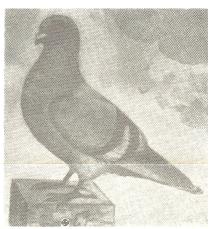
Auch die etwas dunkler nuancierten Schwingen und Schwanzfedern letztere gleichfalls mit tiefschwarzer, weißgesäumter Endbinde machen einen sehr hübschen Effekt.

Eine Eigentümlichkeit der Silberpuderfärbung ist, dass die weißen Konturfedern, besonders die des Halses, sämtlich dunkle Flaumfedern haben. Hauptsächlich wegen dieser Eigenart sind wir der Ansicht des Herrn Cardia, dass dich Damascener für Versuchszwecke äußerst dankbar erweisen werden.

Sie sind ansonsten lebhaft gute Flieger, gedeihen sehr gut in Freiheit, verlangen aber gute Pflege, wenn sie eingeschossen gehalten werden. Eine ähnliche Beschreibung finden wir auch in einem Buch von Bengatz: "Taubenrasse 1885".

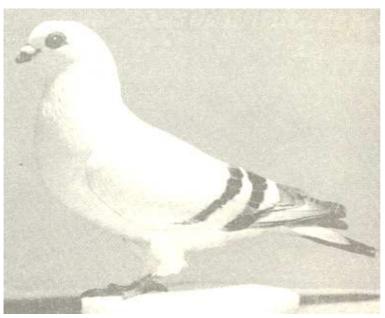
Nach dem ersten Weltkrieg wurden unsere Damascener von Moderassen aus Deutschland und anderen europäischen Ländern verdrängt. Erst im Jahre 1936 werden wieder einige recht gute Damascener auf der Weltausstellung in Leipzig gezeigt.

Durch die Wirren des zweiten Weltkrieges sah man erst wieder auf der "National Pigeon Association Show" vom 12.-16. Januar 1949 in Los Angeles Damascener Tauben.



Moderner Ausstellungs-Damascener (USA)

In Europa war es sicherlich Zuchtfreund Rudolf Ovesen aus Harhus in Dänemark, der 1948 die ersten Damascener nach Europa einführte. Von ihm aus gingen die Tauben erst nach England. Etwas später- in den fünfziger Jahrenauch nach Deutschland.



Damascener Täuber, Züchter Rudolf Ovesen, Aarhusen/ Dänemark

**Zuchtfreund Erich** Hambürger aus Osnabrück, damals noch 1. Vorsitzender des SV Hamburger Sticken, erhielt als erster in Deutschland von **Zuchtfreund Ovesen** Damascener Tauben. Danach erhielten Frl. Doris Steinkühler (jetzige Frau Braak) und Zuchtfreund Walter Bicke aus Itzehoe Damascener Tauben von **Zuchtfreund Ovesen** aus Dänemark.

Im Frühjahr 1959 gelang es dann Zuchtfreund Mathias Holler aus Klettgau, Baden-

Württemberg, einige sehr feine Damascener Zuchtpaare direkt aus Damaskus zu importieren.

Die erste anerkannte Musterbeschreibung wurde von Holler ausgearbeitet. Er bemängelte auch in einem Fachbeitrag 1966, dass aus einem nordischem Land einige Tiere als Damascener bei uns aufgetaucht seien, die z. T. graue Schnabel, hellorangefarbige Augen, fleischrosa Augenringe, runde Köpfe ohne Wamme und weiße Fußkrallen hatten. Er erwähnte daher nochmals, dass die Damascener Taube einen glänzenden blauschwarzen Schnabel

hat, die Augen sind feurig dunkelrubinrot, die Augenringe schwarzblau, der Kopf birnenförmig mit einer leicht abgerundeten Platte. An der Kehle eine gut entwickelte Wamme.

Er schrieb weiter: Die Halsfarbe darf beim stillstehenden Tier um keinen Ton dunkler sein als das Flügelschild. Die Flügelschildfarbe muss die Farbe haben wie Eis auf klarem Wasser, ohne Wellen oder Flocken. Die Flügelbinden sind nicht wie gewohnt schmal, sondern breit und glänzend tief schwarz. Die Schwanzbinde ist breit und glänzend tief schwarz, das Schwanzende muss einen 5 mm breiten hellen Saum haben.

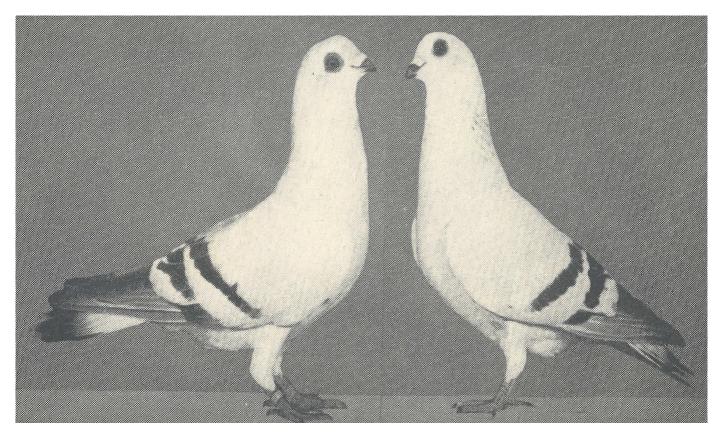


Die Fußkrallen müssen schwarz sein. Als langjähriger Züchter und Kenner der Damascener Taube empfiehlt er, um gute Tiere züchten zu können, die oben erwähnten rassischen Feinheiten zu beachten, denn gerade diese Merkmale machen die Damascener aus.

Anfang der sechziger Jahre gab Zuchtfreund Holler Damascener an Frl. Doris Steinkühler (jetzige Frau Braak), Hans Bauer aus Unterölschnitz und Alfred Schneider aus Rüdesheim am Rhein ab. Seit dieser Zeit sah man auch auf größeren Schauen, im Anfang noch vereinzelt, dann immer stärker zunehmend, Damascener Tauben stehen.

So waren es Doris und Josef Braak, Erich und Horst Hambürger und Alfred Schneider, die ihre Tiere als erste zur Schau stellten.





#### WIE ALLES BEGANN

Auf Anregung des Zuchtfreundes Holler hin wurde schon damals der Gedanke zur Gründung eines Sondervereines geboren. Es gelang aber nicht, diese Idee in die Tat umzuwandeln. Sicher war die Zeit damals noch nicht reif zur Gründung des SV. Erst 10 Jahre später gelang es unserem hochgeschätzten und unvergessenen Freund Karl-Otto Günther in Zusammenarbeit mit Zuchtfreund Ingolf Jungnickel. zur Gründungsversammlung am 28. Oktober 1973 anlässlich der Junggeflügelschau nach Hannover einzuladen.

#### An der Gründungsversammlung nahmen teil:

Karl- Otto Günther, Hamburg Otto Schneider, Einbeck Josef Braak, Osnabrück, Olaf Kruse, Jork Eberhard Arndt, Beckum Franz Holtmann, Beckum Ingolf und Elke Jungnickel, Hamburg Siegfried Winter, Thiers-Uwe Diekmann, Georgsmarienenhütte Karl Fecken, Norden-Nadörst



#### 

Lieber Zuchtfreund,
zunächst bitte ich um Entschuldigung für das späte Erscheinen dieses
Rundbriefes. Sie wissen ja; Die Arbeitsanhäufung in der Vorweihnachts=
zeit, diverse Ausstellungen bzw. Krankheitsfälle und - ausfälle, die ja
in dieser Jahreszeit keine Seltenheit sind.
Doch nun zunächst mein Bericht von der Gründungsversammlung unseres
Damascener - Club - Deutschland von 1973 am 28. Oktober anläßlich der
Junggeflügelschau in Hannover:
Nachdem die interessierten Züchter sich trotz aller Schwierigkeiten
bei der Auffindung des Versammlungslokals so nach und nach eingefunden
hatten, konnte Zfr. Günther aus Hamburg als amtierender Vorsitzender
um 10.30 Uhr die Gründungsversammlung eröffnen. Anwesend waren zehn
Züchter davon ein Jugendlicher. Lieber Zuchtfreund,

um 14.30 Uhr die Gründungsversammlung eröffnen. Anwesenu waren zenn Züchter davon ein Jugendlicher.
Als Punkt 1 stand auf der Tagesordnung die Wahl des Vorstandes.

1. Vorsitzender wurde Karl Günther, Hamburg
2. Vorsitzender Josef Brack, Osnabrück
Geschäfts - u. Schriftführer: Otto Schneider, Einbeck
2 Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden in offener Wahl einstimmig gewählt.

1. Kussch fehrer Eschard Arnell Beckun.
Unter Punkt 2 wurden als Soderrichter für den Verein vorgeschlagen und nominiert: Frau Jungnickel, 2. Zfr. Karl Günther

Bei Punkt 3 ging es um die Festlegung des Jahresbeitrages.Dieser wurde von der Versammlung auf 12,-- DM festgesetzt,Jugendliche zahlen wie üblich die Hälfte.

Punkt 4 - Verschiedenes.Hier wurde beschlossen,noch in dieser Ausstell= ungsperiode eine Sonderschau des DCD durchzuführen.Ferner sollen wegen der weit verstreuten Wohnorte der Mitglieder,Versammlungen nur anläßlich besonderer Gelegenheiten durchgeführt werden.Das Vereinsleben muß eben "durch die Post" erfolgen,es geht leider nicht anders.Nur zu der jährlichen Generalversammlung müßten wir uns irgendwo treffen,das läßt sich ja vereinbaren.
Gegen 15.30 Uhr schloß Zfr. Günther die Versammlung und wünschte allen anwesenden eine gute Heimreise.
Soweit der Bericht von der Gründungsversammlung.

Der unter Punkt 4 gefaßte Beschluß,noch in dieser Periode eine Sonder= schau zu veranstalten,(vorgeschlagen war Bremen) mußte leider fallenge= lassen werden,da wegen des Sonntagsfahrverbotes sowieso die meisten Schauen ausfallen.

Schauen ausfallen.
Lieber Zuchtfreund, Sie hatten an Zfr. Günther geschrieben, daß Sie an der Gründung eines SV interessiert seien und nach erfolgter Gründung in diesen eintreten möchten. Wie schon unter Punkt 4 der Tagesordnung aufgeführt, Können wir nicht viele Versammlungen abhalten, bei dennen über Neuaufnahmen abgestimmt werden könnte.
Wollen wir es doch so halten: Wer seinen Jahresbeitrag auf das im Briefekopf angegebene Postscheckkonto einzahlt, gilt als aufgenommen. Gemeint ist der Jahresbeitrag 1973 . Sagen Sie jetzt nicht: Das Jahr ist vorrüber und da wollen die noch Beitrag! Wir mußten nämlich beim BDRG mindestens 20 Mitglieder angeben um als SV zugelassen zu werden. Die Verbandsbeiträg! 20 Mitglieder angeben,um als SV zugelassen zu werden.Die Verbandsbeiträge mußten schon gezahlt werden, dazu kommen noch Portokosten etc. (Die bei der Gründungsversammlung anwesenden Mit glieder haben ihren

Jahresbeitrag schon gezahlt und werden gebeten, den vorstehenden Absatz als erledigt zu betrachten.) In der Anlage erhalten sie eine zunächst vorläufige Mitgliederliste, ein Abzug der nächsten Vereinssatzung geht ihnen mit den nächsten

Schreiben zu. Ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen mit freundlichem Züchtergruß Otto Schneider

Beglaubigt: Karl-Otto Günther

# EIN RÜCKBLICK ...

Nachdem am 28. Oktober 1973 der geschäftsführende Vorstand gewählt war, traf man sich am 13. März 1974 zur ersten Vorstandssitzung wiederum in Hannover. Es wurde hier der Termin für die erste Jahreshauptversammlung mit Sommertagung in Beckum auf den 06. und 07. Juli 1974 festgelegt. Leider fand diese Tagung nicht statt.

Die erste Sonder**schau** wurde nach Hamburg vergeben. Auf der Schau des Nordens am 30. 11. bis 01. 12. 1974 standen 57 Damascener, so viele wie noch niemals vorher auf irgendeiner Schau und präsentierten sich unserer Sonderrichterin Elke Jungnickel. Mit dieser stolzer Anzahl und der ausgezeichneten Bewertung konnte man recht zufrieden sein.



Zu dieser Zeit orientierten sich die Züchter an einem sogenannten 5 Punkte Programm, welches von Karlo Günther aufgestellt wurde. Demnach orientierte sich die Bewertung an folgenden Kriterien:

- 1. Gesamteindruck
- 2. Körperform
- 3. Kopfform
- 4. Gefiederfarbe
- 5. Wamme

Erst wenn diese Punkte zufriedenstellend erreicht sind, wollte man sich um die Verbesserung der Augenfarbe/ Augenrand, Bindenform/Bindendurchfärbung kümmern.

Auf der am 23. und 24. März 1975 stattfindenden Vorstandssitzung in Beckum wurde Ingolf Jungnikkel zum Zuchtwart gewählt.



Am 19. und 20. Juli 1975 fand in Beckum die erste Sommertagung mit Jahreshauptversammlung

Links: 0,1 Damascener, Schau des Nordens Hamburg 1973 hv E (K. Günther, Hamburg). — Rechts: 1,0 Damascener, LV-Schau Bremen 1971 sg E (K. Fecken, Nadörst).

statt. Die Tagung war von unseren Zuchtfreunden Eberhard Arndt und Franz Holtmann sehr gut vorbereitet worden. Ein Drittel der Vereinsmitglieder war zum Teil mit Familie anwesend. Die Satzung des DCD wurde auf dieser Jahreshauptversammlung verlesen und angenommen.

### 1975 wurden zwei Sonderschauen

durchgeführt. In Krefeld standen 50 Damascener und wurden von Zuchtfreund Günther bewertet. In Verden auf der VDT-Schau 97 Damascener, die von Zuchtfreundin Elke Jungnickel bewertet wurden. Diese Zahlen zeigen, welchen Fortschritt der DCD seit seinem Bestehen gemacht hat.

## Zur Sommertagung 1976 mit Jahreshauptversammlung

bei Zuchtfreund Otto Schneider in Einbeck fand sich leider nur der Vorstand ein, was natürlich sehr bedauert wurde. Erfreulicher war dagegen die Beschickung der drei Sonderschauen, Auf der Hauptsonderschau in Rüdesheim am Rhein standen zum ersten Mal in der Geschichte der Damascener Tauben über 100 Damascener, Die Zuchtfreunde K.-O. Günther und Wilhelm Doll (er legte hier seine Sonderrichterprüfung ab) konnten 109 Damascener ausgezeichneter Güte bewerten. In Offenbach auf der VDT Schau hatte Zuchtfreund Doll die Aufgabe, die besten Tiere un-



ter 50 Damascener herauszustellen. Zuchtfreundin Elke Jungnikkel hatte diese nicht leichte Aufgabe in Jork, wo 87 Damascener zur Schau standen. Mit diesem Aufschwung im Jahre 1976 konnte man mehr als zufrieden sein.

Am Ende des Jahres **1976** wurde noch ein besonderer Glanzpunkt gesetzt. Unser 1. Vorsitzender und lieber Freund Karl-Otto Günther wurde auf der VDT-Schau zum "Meister der Deutschen Rassetaubenzucht" ernannt. Mit diesem Höhepunkt einer züchterischen Laufbahn wurde ein Mann geehrt, der ein Leben lang für die Rassetaubenzucht im Einsatz war. Die Jahreshauptversammlung 1977 war ein voller Erfolg. So traf sich in Rüdesheim am Rhein bei den Zuchtfreunden Alfred und Willi Schneider eine Damascener Familie mit fast 50 Angehörigen zu zwei frohen Tagen.

Auf Antrag unseres 1. Vorsitzenden wurde

der Vorstand auf neun Mitglieder erweitert und die Satzung geändert. Nach Annahme der Satzung und der Wahl setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender

Karl-Otto Günther, Hamburg

2. Vorsitzender

Josef Braak, Osnabrück

Schriftwart und

Geschäftsführer

Alfred Schneider, Rüdesheim a. Rhein

Schriftführer

Hans-Rainer Plander, Bremen

1. Kassierer

Eberhard Arnd, Beckum

2.Kassierer

Franz Holtmann, Beckum

Beisitzer

Wilhelm Doll, Offenbach

Beisitzer

Reiner Fuchs, Sulmingen

Nach folgendem Turnus wird in Zukunft gewählt:

Jedes Jahr nur 3 Mitglieder wie folgt:

- 1. Vorsitzender,
  - 2. Schriftführer und Zuchtwart
- 1. Schriftführer,
  - 2. Kassierer und
  - 1. Beisitzer
- 2. Vorsitzender,
  - 1. Kassierer und
  - 2. Beisitzer

Auch bei den Sonderschauen **1977** ging die Erfolgsmeldung weiter. So standen auf der Niedersachsenschau in Osnabrück 113 Damascener, die unser 1. Vorsitzender und Gründer zu bewerten hatte. Noch größer als im letzten Jahr war die Beschickung der VDT Schau in Dortmund, hier wurden 86 Damascener von unserer Zuchtfreundin Elke Jungnickel bewertet.



1978 traf sich eine große Damascener Familie in Osnabrück. Die Familien Braak. Bringewatt und Hambürger hatten zur Sommertagung eingeladen und alles vorbildlich organisiert. Die Jahreshauptversammlung verlief harmonisch, die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Drei Sonderschauen waren für 1978 festgelegt. Unserem 1. Vorsitzenden Karl-Otto Günther standen auf der allgem. Geflügelschau in Frankfurt 88 Damascener zur Bewertung gegenüber. Auf der 60. Nationalen in Münster hatte unser **Zuchtfreund Wilhelm** Doll 40 Damascener zu bewerten. In Verden bei der VDT-Schau standen nur 18 Damascener, die von unserer Zuchtfreundin Elke Jungnickel gerichtet wurden. Diese sehr geringe Meldezahl war für den DCD mehr als blamabel.

Auf nach Bayern zur Sommertagung - hieß es 1979. Über 40 Züchterfrauen, Züchter und viel Jugend wurden von Familie Resch in Gemünda ausgezeichnet betreut. Bei der Jahreshauptversammlung gab es eine Änderung im Vorstand. Durch den Rücktritt von **Zuchtfreund Ingolf** Jungnickel als Zuchtwart wurde Reiner Fuchs zum neuen **Zuchtwart und Zucht**freund Günther Resch aus Gemünda zum

neuen 2. Beisitzer gewählt. Unser hochverdienter 1. Vorsitzender, Zuchtfreund Karlo, wurde von der Versammlung zum 1. Ehrenmitglied des DCD ernannt, dies



war ein kleiner Dank für seine Mühe. Eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung fand 1979 statt. 14 neue Mitglieder konnten in den DCD aufgenommen werden.

Auch bei den Sonderschauen ging es wieder aufwärts. So standen auf der Nationalen in Nürnberg 52 – in Straßburg auf der Europaschau 40 und auf der VDT Schau in Münster 65 Damascener Tauben.

Auf der Hauptsonderschau in Beckum, die von unseren Beckumer Freunden ausgezeichnet vorbereitet war, gaben sich sage und schreibe 200 Damascener Tauben ein Stelldichein. Eine An-





zahl Damascener wie noch nie vorher auf einer Schau und sicherlich wird diese Meldezahl auch so schnell nicht überboten werden können.

Auch 1980 hielt der Mitgliederzuwachs an. Zur Sommertagung in Raunheim am Main, die von Zuchtfreunden Zimmara bestens ausgerichtet wurde, konnten 18

neue Mitglieder in den DCD aufgenommen werden.

Die zur Neuwahl anstehenden Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Unser 1. Vorsitzender legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Die Versammlung wählte Zuchtfreund Alfred Schneider zum neuen 1. Vorsitzenden. Zur neuen 1. Schriftführerin wurde Helga



Resch und zum neuen 2. Kassierer Konrad Pauleikhoff gewählt. **Zuchtfreund Karl-Otto** Günther wurde unter dem Beifall der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Bei den Sonderschauen hielten die guten Meldeergebnisse des Voriahres an. So standen über 400 Damascener unseren Zuchtfreunden Elke und Ingolf Jungnickel, Hermann Otten und Willi Wilbs zur Bewertung gegenüber. Die Qualität er Tiere konnte zum Teil deutlich verbessert werden. Zum Jahresende dann noch ein sehr trauriges Ereignis. Unser hochgeschätzter Ehrenvorsitzender, Gründer und Freund Karl-Otto Günther verstarb am 18. Dezember 1980 plötzlich und unerwartet. Wir alle verloren einen Förderer der Rassentaubenzucht und väterlichen Freund, der uns unvergessen bleiben wird.

In Großenlüder traf sich 1981 eine große Damascener Familie. Zur Sommertagung und Jahreshauptversammlung hatte Familie Völlinger eingeladen und alles bestens vorbereitet. 3 Neumitglieder konnte man willkommen heißen. Neu in den Vorstand wurde **Zuchtfreund Hermann** Otten als 2. Schriftführer gewählt. 275 Damascener standen auf den Sonderschauen in Frankfurt, Hannover, Köln und Osnabrück und wurden von unseren Zuchtfreunden Frindel. Otten und Wilbs bewertet.

Nach Lübbecke hatte Familie Kelbassa 1982 eingeladen. Die Sommertagung und Jahreshauptversammlung wurde von ihm ausgezeichnet organisiert und durchgeführt. 6 Neumitglieder konnten aufgenommen werden. Eine Vorstandsänderung musste erfolgen. Zuchtfreund Willi Wilbs wurde zum 1. Schriftführer und Zuchtfreund Herbert Völlinger zum 1. Beisitzer gewählt. Des weiteren wählte die Versammlung Zuchtfreund Wilhelm Doll aus Offenbach am Main zum Ehrenmitglied. Eine sehr erfreuliche Beschickung der Sonderschauen 1982. In Dortmund, Hannover, Lübbecke, Nürnberg und Osnabrück standen 411 Damascener. die von den Preisrichtern Frindel. Otten. Wilbs und einem Allgemeinrichter (VDT-Schau) bewertet wurden.

1983 fand die 10. Jahreshauptversammlung in Westerwiehe statt. Konrad Pauleickhoff und Hermann Otten hatten für den 17. und 18. Dezember eingeladen. In Verbindung mit der Hauptsonderschau konnten wir hier unser erstes Iubiläum feiern. Westerwiehe war schon ein Erlebnis für alle Damascener Freunde, 182 Tauben standen in der schön geschmückten Halle. Leider war der Besuch vor allem unserer nord- und westdeutschen Freunde sehr schwach.

Zum 10-jährigen Bestehen des Clubs gehörten 78 Erwachsene und 3 Jugendliche der Damascener Familie an.

Die 11. Jahreshauptversammlung war 1984 in Gemünda, bei Familie Resch. die es wieder einmal verstanden hatte, uns eine ausgezeichnete Sommertagung zu präsentieren. Zum neuen Zuchtwart wurde Hermann Otten gewählt, zum 2. Schriftführer Martin Linnemanstöns. **Zuchtfreund Richard** Eisenring konnte uns die Ehrenmedaille des Züricher Taubenvereins überreichen. Unser 1. Vorsitzender Alfred Schneider wurde von ihm mit der Goldenen Ehrennadel des Schweizer-Taubenverbandes geehrt.

Zur 12. Jahreshauptversammlung 1985 hatten die Zuchtfreunde Arndt, Holtmann und Linnemannstöns nach **Beckum** in das Vereinshaus der Klein-

gärtner geladen. Es war wieder alles bestens organisiert, das westfälische "Original", der "Kiepenkerl", war bei uns zu Gast und hat uns mit seinen Einlagen viel Freude bereitet.

Zur 13. Jahreshauptversammlung 1986

waren die Zuchtfreunde bei Familie Zimmara in Raunheim zu Gast. Im idyllisch im Wald gelegenen Vereinsheim der Hundefreunde durften wir bestens vorbereitet zwei fröhliche Tage im Kreise der Damascener Familie verbringen. Zuchtfreund Günther Resch wurde auf der Jahreshauptversammlung zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt.

Nach Rüdesheim am Rhein ging es 1987

zur 14. Jahreshauptversammlung. Die Familien Lamberti und Schneider hatten eingeladen. Ein sehr gut zusammen gestelltes Programm mit Schiffund Seilbahnfahrt, Besuch der Adlerwarte und Weinprobe erfreute die über 50 Teilnehmer. Der zünftige .Rheinische Abend' zusammen mit dem RGZV Rüdesheim brachte kurz vor Mitternacht der stimmungsvoll fröhlichen Gesellschaft einen kurzen, aber heftigen Schreck. Ein stark bewaffnetes Polizeikommando erschien im Saal und bat um gedämpfte Lautstärke. Unvergessen wird auch bleiben, als Franz Holtmann beim Bezahlen mit einem Hundertmarkschein, von der Bedienung um kleineres Geld gebeten wurde, den Schein durchriss und ihr die Hälfte davon hinhielt. Gesichter gab es, die man nie vergisst. Auch erstaunlich wer es. was ein Teil der Damascener Familie spät nach Mitternacht noch an Speck und Eier verdrücken konnte. Zum Glück hatte sich die Familie Lamberti reichlich eingedeckt.

In Wiebelsbach fand 1988 die 15. Jahreshauptversammlung statt. Familie Fleck hatte in die Mehrzweckhalle eingeladen, um uns dort bestens zu betreuen.

Nachdem unsere Damen von einer Odenwaldrundfahrt glücklich und zufrieden zurückkehrten, hieß es am Abend tüchtig das Tanzbein schwingen. An diesem Abend lief unser lieber Wolfgang Zimmara zu einer humoristischen Ganzleistung auf, so dass uns dieses Familientreffen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird.

Auf in die Schweiz hieß es 1989. Zur 16. Jahreshauptversammlung hatte die Familie Eisenring nach Bonstetten bei Zürich eingeladen. Das Angebot unseres 1. Vorsitzenden Alfred Schneider. seinen Reisebus zur Verfügung stellen, wurde dankbar angenommen. So fuhr eine fröhliche Runde, unterwegs noch weitere Zuchtfreunde zusteigen lassend, nach Bonstetten in die Schweiz. Mit einer bunten Kaffeetafel wurden wir bei Familie Eisenring herzlich begrüßt, bevor wir in unser Hotel weiterfuhren. Ein wunderschöner Züchterabend wurde uns von unseren Schweizer Freunden präsentiert, bei dem sogar der Präsident der Schweizer Taubenzüchter – Urs Freiburghaus - anwesend war. Mit seiner lustigen Art verstand er es in Verbindung mit unserem Häuptling Alfred unsere Lachmuskeln stark zu strapazieren. Am Sonntag morgen fuhren wir gemeinsam mit unserem Bus in " Gottes schöne Bergwelt" auf Wilhelm Tells Spuren zum Vierwaldstäter See. Nach einer ausgiebigen Pause traten wir frohgelaunt die Heimfahrt an. Zuchtfreund Bernd Fleck wurde von der JHV zum neuen 1. Kassierer gewählt.

Zum dritten Mal durften wir bei unseren Beckumer Freunden zu Gast sein.

Zur 17. Jahreshauptversammlung 1990 wurden wir von Eberhard Arndt, Franz Holtmann und Martin

Linnemannstöns in Haus Düsse geladen. Leider konnte unser am 16. Mai verstorbener Zuchtfreund Franz Holtmann dieses Treffen nicht mehr miterleben.

Es wurde eine Zusammenkunft der besonderen Art. Zum ersten Mal konnten wir uns mit unseren Mitteldeutschen Freunden von der "Spezial-Zucht-Gemeinschaft Damascener" treffen. Die SZG hatte beim Zusammenschluss 28 Mitglieder. Ihr Vorsitzender war Heinz Jödicke, Stockey.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, ab 1991 einen gemeinsamen Sonderverein zu führen. Des weiteren wurde beschlossen, in Zukunft einen Zuchtausschuss einzuführen. In diesen wurden gewählt: Richard Decker als Vorsitzender, Uwe Althoff und Jörg Platte.

1991 trafen wir uns zur 18. Jahreshauptversammlung am schwäbischen Meer im Dreiländer Eck. Nach

Fußach in Österreich hatte Familie Decker eingeladen. Mit einer Bodensee-Schifffahrt wurde die Sommertagung eingeleitet, das ausgezeichnete Programm wurde ausschließlich auf dem Schiff bis lang nach Mitternacht bei herrlichem Damascener Wetter durchgeführt. Auf der Jahreshauptversammlung in einem der Treibhäuser von **Zuchtfreund Richard** Decker wurde der Zusammenschluss der beiden Sondervereine vollzogen. Besonders erfreulich war der rege Besuch unserer mitteldeutschen Freunde, die sogar einen Anreiseweg von 1.400 km mit ihrem Trabi nicht scheuten.

Auf der Jahreshauptversammlung konnten das neu entworfene Logo, die Briefbögen und die Aufkleber vorgestellt werden. Sie wurden vom Sohn unseres Zuchtfreundes Decker entwickelt. Auch wurde die Ausarbeitung einer verbesserten Musterbeschreibung beschlos-

sen und der Zuchtausschuss mit ihrer Erstellung beauftragt.

1992 war Altenheim unser Ziel. Zur 19. Jahreshauptversammlung hatten unsere jungen Freunde Ania und Markus Ringwald uns an den Alt-Rhein eingeladen. Eine Rundfahrt nach Straßburg und eine Planwagenfahrt standen auf dem Beiprogramm. Am Züchterabend bei frohen Klängen der Musik und bester Verpflegung im Anglerheim vergingen die Stunden wie im Fluge.

Auf der JHV wurde die neue Musterbeschreibung angenommen und beschlossen. Der Höhepunkt war sicherlich das Referat von Zuchtfreund Olaf Steinke. dem Schulungsleiter der PV Baden. Der brillante Vortrag über den Werdegang der Damascener Taube schlug alle in ihren Bann und wird bei jedem in bester Erinnerung bleiben.

20 Jahre DCD von
1973. Unser Mitbegründer und langjähriger 2. Vorsitzender Josef Braak mit Familie hatte 1993 zum Jubiläum eingeladen. In Vehrte war man ausgezeichnet vorbereitet. Mit einem reichhaltigem Küchenbuffet wurden die über 60 angereisten Damascener Freunde verwöhnt.

Auf der Jahreshaupversammlung wurde auf Antrag von Zuchfreund Wilhelm Schmidt der Beitrag auf DM 20,00 erhöht. Es ist die erste Erhöhung seit Bestehen des DCD, dafür soll der Versand von 2 Rundschreiben bestehen bleiben.

Am Abend fand sich eine große Damascener Familie zur Geburtstagsfeier im Festsaal des Hotels ein. Bei Tanz und guter Unterhaltung konnten die ersten Ehrungen im DCD durchgeführt werden. So konnten die neu geschaffenen Ehrenurkunden und Nadeln wie folgt verliehen werden:

DCD Silber: Althoff, Fritz Althoff, Uwe Resch, Helga Stollmeier, Heinrich Weisser, Kurt

DCD Gold:
Arndt, Eberhard
Braak, Doris und Josef
Bringewatt, Kurt
Fleck, Bernd
Lamberti, Wilfried und
Heidemarie
Linnemannstöns, Martin
Resch, Günther
Schneider, Alfred und Willi
Wilbs. Willi

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Eisenring, Richard Schmidt, Wilhelm

In ausgezeichneter Weise führte unser Zuchtfreund Kurt Weisser durch das bunte Programm, das uns lange in bester Erinnerung bleiben wird.

1994 unter dem Motto "Von den Alpen bis zur Waterkant im Juli geht's in Frankenland" hatten uns Helga und Günther Rescheingeladen.
Unsere Gemündaer Freunde hatten sich wieder einmal sehr viel einfallen lassen, um die angereiste Damascener Familie zu begeistern.

Zum 3. Male durften wir einige ereignisreichen Tage im Frankenland verleben, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Zuchtfreund Eberhard Arndt durch Rücktritt von Zuchtfreund Richard Decker in den Zuchtausschuss und **Zuchtfreund Horst Alt** zum 1. Beisitzer gewählt.

1995 " Damascenertreffen am Niederrhein, das darf auch mal sein" unter diesem Motto hatten und Eva und Gerhard Gerrmann nach Willich zur 22. Jahreshauptversammlung eingeladen.

Am 22. und 23. Juli traf sich eine große Anzahl von Damascener Freunden zu einem harmonischen Familientreffen. Eva und Gerhard haben uns mit dem gebotenem Programm sehr überrascht und in den 2 Tagen bewirtet.

Nach Oberbayern führte uns 1996 die 23. Jahreshauptversammlung. Anna und Philipp Runzer hatten nach Surheim geladen. Zum ersten Mal spielte das Wetter bei der Sommertagung nicht mit. Unsere Busrundfahrt durch das Berchtesgadener Land ging durch eine Schneelandschaft, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Der stimmungsvolle Abend mit unserem Busfahrer als Alleinunterhalter hat alle begeistert und über das Wetter hinweg getröstet. Das typisch bayrische Sonntagsmittagessen und die ausgezeichneten Kuchen, von Anna selbst gebacken, waren so hervorragend, dass der Abschied sehr schwer viel.

Zur 24. Jahreshauptversammlung hatte
Zuchtfreund Willi
Wilbs 1997 nach Bad
Friedrichshall geladen.
1997 war ein Jahr des
Umbruchs und des
Neuanfangs. Am Samstagnachmittag fuhren
wir gemeinsam mit
dem Förderkorb ins
Salzbergwerk ein, was
allen sehr viel Freude
bereitete.

Bedingt durch den Rücktritt unseres 1. Vorsitzenden Alfred Schneider und unseres 1. Schriftführers Willi Wilbs musste ein neuer Vorstand gewählt werden.

Da aus der Versammlung keine weiteren Wahlvorschläge kamen, wurden die Wahlvorschläge der Zuchtfreunde Eberhard Arndt und Günther Resch behandelt.

1.Vorsitzender Günther Resch wurde einstimmig für 3 Jahre gewählt. 2.Vorsitzender Horst Alt wurde einstimmig für 2 Jahre gewählt. Schriftführer Walter Braak wurde von der Versammlung vorgeschlagen und einstimmig für 2 Jahre gewählt. Kassierer Bernd Fleck wurde einstimmig für 3 Jahre gewählt. **Zuchtausschuss** Dieter Dressel wurde einstimmig gewählt. E. Arndt wurde mit 16:4 Stimmen gewählt

(Einverständnis von E. Arndt lag schriftlich vor).
Pressewart
Walter Braak wurde einstimmig gewählt.

Auf Antrag des neuen
1. Vorsitzenden wurde
Alfred Schneider für
seine großen Verdienste um den DCD zum
Ehrenvorsitzenden
mit Sitz und Stimme im
Vorstand einstimmig
ernannt.

Beschlossen wurde, zukünftig die Jahreshauptversammlungen mit einer Jungtierbesprechung zusammen auf das letzte Wochenende im September zu verlegen.

Zuchtfreund Willi Wilbs wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Jahr 1998 stand ganz im Zeichen des 25- jährigen Bestehens des DCD. JHV und HSS fanden beim 1. Vorsitzenden Günther Resch in Seßlach statt. Das Heft zum Jubiläum wurde an alle Teilnehmer ausgegeben und an alle nicht anwesenden Mitglieder mit der

Club- Info versandt.
425 Damascener stellten sich dem Urteil der Preisrichter. Die Gründungsmitglieder Eberhard Arndt, Elke und Ingolf Jungnickel und Josef Braak wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die vom 2. Vorsitzenden Horst Alt geleitete 26. Jahreshauptversammlung 1999 wurde in Haus Düsse abgehalten. Hier trat Walter Braak als Schriftführer zurück. Trotz aller Appelle und Überredungsversuche konnte vorerst kein neuer Schriftführer gefunden werden. Anlässlich der HSS in Rüdesheim wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten. Markus Ringwald und Rainer Fuchs wurden als Schriftführer gewählt. Weitere Themen waren die künftigen Rundschreiben des DCD, Clubehrungen und Preisrichter als Aussteller. Es konnten 358 gemeldete Damascener

gezählt werden.

Die 27. Jahreshauptversammlung im Jahre 2000 fand in Wiebelsbach bei Bernd Fleck statt. Zu einer Gedenkminute für unseren verstorbenen Sonderrichter Ludwig Becker und unseres Förderers Meinhard Lies erhoben sich die Zuchtfreunde von Ihren Plätzen.



Die 28. Jahreshauptversammlung 2001 richtete Horst Alt in Friedrichsdorf aus. Abschied nehmen mussten wir von unserem Ehrenmitglied Wilhelm Schmidt aus Wolfenbüttel und Toni Erdmann aus Dreieich. Die HSS 2001 wurde mit 278 Damascener bei Jörg Platte in Schrecksbach bestritten.

Die 29. Jahreshauptversammlung 2002 konnte wegen des Hochwassers nicht in

Grimma stattfinden. Unser Ehrenvorsitzender Alfred Schneider hatte Ersatz organisiert. Hier fand auch die Weihe einer Club-Fahne statt. Lydia Fuchs wurde als Schriftführerin gewählt. Die HSS 2002 wurde der VDT Schau in Dortmund angegliedert. 230 Damascener stellen sich hier dem Urteil der Preisrichter. Eine große Schauvoliere mit fränkischem Taubenturm und großer Bildwand warben für den DCD.

## Damascener und Islam

In der Geflügelbörse 8/2002 kritisiert Mohammed Tabche, dass in verschiedenen Artikeln ein Zusammenhang zwischen der Damascener Taube und dem Koran hergestellt wurde. Dies sei durch Textstellen im Koran nicht belegbar, so Tabche.

Die 30. Jahreshauptversammlung und Sommertagung 2003 wurde bei unserem Zuchtfreund Hans

Harms in Nordenham abgehalten. Die HSS zum Jubiläum, 30 Jahre DCD, fand bei Alfred Schneider in Rüdesheim mit 337 Damascenern von 27 Ausstellern statt.

Die 31. Jahreshauptversammlung mit HSS wurde von Werner Schwöbel in Hirschberg 2004 organisiert. Hier konnten 226 Damascener gezählt werden.



"Gehämmerte" Damascener: Einführung-ZuchtAufnahme in den DCD
Unter dieser Überschrift wurde in Clubinfo 1/2004 darüber
berichtet, dass die DCD
Mitglieder B. Bramsiepe, E. Arndt und P.

Kaltmann am 15. Januar 2004 einen Antrag auf Zulassung eines zusätzlichen Farbenschlages "Gehämmerteeisfarbige Damascener" beim Bundeszuchtausschuss gestellt hatten. In Holland läuft bereits ein Anerkennungsverfahren. Die Vorstandsmitglieder unterstützten den Antrag, da die Anerkennung leichter erfolgt, wenn der SV eine positive Haltung erkennen lässt. Die Bundesversammlung in Bamberg beschließt im Mai 2004, ein Vorstellungsverfahren zuzulassen. Dies erfolgte auf der Nationalen in Leipzig. Somit sind die Damascener, eisfarbiggehämmert, als neuer Farbenschlag anerkannt.

### Damascener- vom Truppflieger zur Formentaube

Reiner Fuchs verfasste unter diesem Titel einen Bericht über die Damascener in der Geflügel-Börse Nr. 17 vom 3. September 2004. Er streifte Aspekte von Flugeigenschaften, Haltung, Fütterung, Zuchtstand und Bewertung. Auch die Frage "Gibt es bald gehämmerte Damascener bei uns?" wurde aus aktuellem Anlass gestellt.

"Im Nahen Osten ist der Damascener wohl niemals selten gewesen. … Übrigens gibt es vereinzelt gehämmerte Tiere. Zweimal erhielt ich sie aus Syrien und gab sie an Damascenerzüchter weiter. Leider ist wohl daraus nichts geworden." Reichenbach in Geflügel-Börse 8/2002

Die 32. Jahreshauptversammlung mit HSS wurde von Zuchtfreund Günther Gessner 2005 in Grettstadt ausgerichtet. Hier konnte der DCD die "Rekordtierzahl" von 560 Damascenern melden. Ein "Lady-Cup" wurde von 8 Damen mit 48 Tieren erfolgreich durchgeführt. Erstmalig auf einer HSS wurde der neue Farbenschlag "eisfarbiggehämmert" von 3 Züchtern mit 32 Tieren gezeigt.

### Der DCD im Internet.

Bernhard Bramsiepe stellte einige Entwürfe einer DCD-Homepage vor. Es folgten die ersten Mitteilungen und Fotos unter der Adresse: www.damascenerclub.de

Im Jahr 2006 wurde zur 33. Jahreshauptversammlung nach Rüdesheim geladen. Es waren 21 Mitglieder der Einladung gefolgt. Die HSS wurde der VDT Schau in Nürnberg angeschlossen.

Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Walter Braak in Lengerich statt.



Zur 34. Jahreshauptversammlung waren wir 2007 bei Familie Holman in Frankreich zu Gast.
In dem Ort Epothemont wurden die Gäste

herzlich bei Catharina und Jacob zu Hause und im 'Salle du fete' empfangen und bewirtet.



Die Umgebung im Burgund und der Champagne wurde erkundet, ein Schloss besichtigt, die mittelalterliche Stadt Troyes besucht und dem Champagnerbauern vor Ort auf die Finger geschaut.



Neben diesen kulturellen Ereignissen wurde auf vielfältige Art und Weise das französische Essen in alle Facetten gereicht. Ein herzlicher Dank an die Gastgeber.





Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Hans Harms, Süd bei Jörg Platte statt.



Zur **Hauptsonder- schau 2007** haben sich die Zuchtfreunde in Alzenau eingefunden.



Zur 35. Jahreshauptversammlung mit HSS haben wir uns 2008

in Hirschberg getroffen.



Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Karl- Heinz Last, Süd bei Horst Alt statt.

Die 36. Jahreshauptversammlung fand während des HSS 2009 in Iork bei **Zuchtfreundin Clau**dia Köster statt. Hier stellte Günther Resch sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Es konnte kein neuer 1. Vorsitzender gefunden werden, so dass der 2. Vorsitzende Rene Stephan die Geschäfte des Clubs kommissarisch weiter führt.



Zur neuen Schriftführerin wird Claudia Köster gewählt. Bei der HSS wurden insgesamt 235 Tiere in ausgeglichener Qualität gezeigt.







Die **Jungtierbespre- chung** Nord fand bei
Claudia Köster in Jork,
Süd bei Familie Klein in
Zwingenberg statt.





Die 37. Jahreshauptversammlung wurde ebenfalls anlässlich der HSS 2010 in Hofheim abgehalten. Die Einladung erreichte uns über den Zuchtfreund Trinkerl. Als neuer 1. Vorsitzender wurde der Zuchtfreund Werner Schwöbel von der Versammlung gewählt. Trotz Schneefall, Glatteis und ungünstigen Wetterbedingungen wurden 192

Damascener ausgestellt.









Die Jungtierbesprechung Nord fand bei Doris und Josef Braak in Vehrte, Süd bei Familie Klein in Zwingenberg statt.









nach Rüdesheim

geladen. Wie immer war für bestes Essen, kalte Getränke, ein tolles Rahmenprogramm und sogar bestes Wetter gesorgt.





Die **HSS 2011** wurde von Zuchtfreund Bernhard Rodrego in Waltrop ausgerichtet.



Die Jungtierbesprechung Nord fand bei Familie Meyer in Vahlbruch, Süd bei Familie Klein in Zwingenberg statt.





Zur 39. JHV 2012 anlässlich der HSS fuhren wir vom 4.-6. Januar 2013 nach Bramsche. wo uns Walter Braak beste Bedingungen für eine HSS bieten konnte. Ein Höhepunkt war der Züchterabend, bei dem ein geselliges Zusammensein mit den Zuchtfreunden des gastgebenden Vereins und den Zuchtfreunden der Brünner Kröpfer Züchter dazu führte, dass zu später Stunde

nicht nur Gläser auf dem Tisch standen ... Die Stimmung war einmalig, wir sagen: Danke, Bramsche!











### Jungtierbesprechung 2012 Nord in Belm-Vehrte bei Doris und Josef Braak.







### Damascener – Eine der ältesten Taubenrassen der Welt

Unter diesem Titel stellt Wilhelm Bauer unsere Damascener in Wort und mit schönen Fotos vor. Geflügel Zeitung "Der Kleintier-Züchter", 8/2012 vom 20. April 2012

# Hauptsonderschauen im Laufe der Jahre ... von 1974 bis 2013

1974 Hamburg	57	Tiere
1975 Krefeld	50	Tiere
1976 Rüdesheim	109	Tiere
1977 Osnabrück	113	Tiere
1978 Münster	40	Tiere
1979 Beckum	200	Tiere
1980 Lübbecke	118	Tiere
1981 Osnabrück	62	Tiere
1982 Lübbecke	112	Tiere
1883 Westerwiehe	182	Tiere
1984 Friedrichshall	156	Tiere
1985 Wolfenbüttel	160	Tiere
1986 Rüdesheim	235	Tiere
1987 Friedrichshall	221	Tiere
1988 Wolfenbüttel	202	Tiere
1989 Fröndenberg	251	Tiere
1990 Wolfenbüttel	238	Tiere
1991 Heubach	229	Tiere
1992 Oelde	316	Tiere
1993 Rüdesheim	333	Tiere
1994 Schrecksbach	296	Tiere
1995 Oelde	261	Tiere
1996 Bramsche	350	Tiere
1997 Heubach	244	Tiere
1998 Gemünda	425	Tiere
1999 Rüdesheim	438	Tiere
2000 Hirschberg	170	Tiere
2001 Schrecksbach	170	Tiere
2002 VDTDortmund	220	Tiere
2003 Rüdesheim	337	Tiere
2004 Hirschberg	256	Tiere
2005 Grettstadt	560	Tiere
2006 VDT Nürnberg		Tiere
2007 Alzenau	255	Tiere
2008 Hirschberg	169	Tiere
2009 Jork	239	Tiere
2010 Hofheim UF	192	Tiere
2011 Waltrop	153	Tiere
2012 Bramsche	156	Tiere

192 Tiere

2013 Frankenau

# 2013

# EIN JUBILÄUM WIRD GEFEIERT!

# Zum ersten Treffen

in diesem Sommer bei **Zuchtwart Rene Ste**phan sind am Wochenende, 7. bis 8. Sep**tember 2013,** über 20 Zuchtfreunde nach Bergisch Gladbach gekommen. Für die Jungtaubenbesprechung waren über 40 Damascener in den beiden Farbenschlägen präsent. Die längste Anreise hatten Philipp Runzer und Ehefrau, die 740 Kilometer zurückgelegt hatten - Respekt!



#### **Gruppenfoto!**

Nach der Vorstandssitzung und der Jahreshauptversammlung

waren alle angereisten Züchter zu einem gemütlichen Kaffeetrinken in den Garten der Familie Stephan eingeladen. Herzlichen Dank an Bettina und Rene für die Gastfreundschaft und die wunderbare Bewirtung.



Ben Kocken mustert die Kopfpunkte.

Vor, während und nach dem Kaffee wurden der Garten und die Zuchtanlage mit den Damascener Tauben (eisfarbig mit schwarzen Binden) besichtigt und gelobt. Die Tiere haben optimale Bedingungen für eine artgerechte Haltung und Entwicklung.



Rene Stephan im Jungtierschlag.



Josef Weiler bei der "Handkontrolle".



Die Tauben wurden in Augenschein genommen, das eine und andere Tier "bewertet" und als mögliche Schautiere für die Herbstausstellungen favorisiert.



Kopfparade.

In den bereitgestellten Käfigen hatten einige Züchter ihre mitgebrachten Jungtauben präsentiert, die von den Züchtern bei einer Tierbesprechung auf Vorzüge, Wünsche und auch Mängel begutachtet wurden.



Philipp, Rene, Ben und Werner (v.l.) im Fachgespräch.

Alle waren sich einig, dass dieses Treffen zum Zusammenhalt und Austausch unter den Züchtern beigetragen hat. Vielen Dank an alle beteiligten Züchterinnen und Züchter für ihr Kommen, und nochmals herzlichen Dank an Rene Stephan für die Ausrichtung und Bewirtung.













Die 40. Jahreshauptversammlung wurde 2013 im Rahmen der Sommertagung im Hotel und Wirtshaus Hansen, Bergisch-Gladbach, mit 22 Mitgliedern abgehalten.

Bei den Vostandswahlen gab es Veränderungen. Werner Schwöbel (1. Vorsitzender) und Jörg Platte (Kassierer) stellten ihre Ämter zur Verfügung. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Rene Stephan einstimmig von der Versammlung gewählt. Als Kassierer wurde Bernd Schmidt einstimmig und zum neuen 2. Vorsitzenden wurde Walter Braak einstimmig gewählt.



Dank an Werner Schwöbel (l.).



Ehrenvorsitzender Alfred Schneider beglückwünscht Rene Stephan zum neuen 1. Vorsitzenden.



Dank an Jörg Platte (r.).



Glückwunsch an den neuen 2. Vorsitzenden Walter Braak (r.).



Bernd Schmidt (M.) ist der neue Kassierer.

### **Ehrungen**

Es wurden von Werner Schwöbel im Rahmen der JHV 2013 folgende Ehrungen vorgenommen.



VDT SILBER für Philipp Runzer, Josef Weiler, Frank Klein (Vertreten durch Rainer Klein) und Willi Schneider (Vertreten durch Alfred Schneider).

**VDT GOLD** für Martin Linnemannstöns, Jörg Platte und Rene Stephan. Es werden noch überreicht:

**Gold:** Günther Gessner, Wilfried Lamberti und Bernd Fleck.

**Silber:** Siegfried Bühner, Günther Meier und Brunhilde Offermann.

### Jungtierbesprechung 2013 in Belm-Vehrte bei Doris und Josef Braak.







Eine Pause muss sein ... Josef und Eberhard.

#### **Der DCD im Internet**

Unsere HOMEPAGE wurde in diesem Jahr 2013 "modernisiert". Unter der bisherigen Adresse ist nun einiges über unseren Verein zu lesen und zu sehen: www.damascenerclub.de

Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Fotos und einige Zeilen zur eigenen Zuchtanlage und Züchterporträts sind an folgende Adresse zu senden:

<u>mlinnemannstoens@t-</u>online.de

# Die Vorstände im Jubiläumsjahr 2013:

# Der Vorstand 2013 bis zur JHV am 7. Sept. 2013:

**1. Vorsitzender:** Werner Schwöbel, Hirschberg

**2. Vorsitzender:** Rene Stephan, Bergisch Gladbach

**Kassierer:** Jörg Platte, Schrecksbach

**Schriftführerin:** Claudia Köster, Jork

**Zuchtwart** eisfarbig mit schwarzen Binden: Rene Stephan, Bergisch Gladbach

**Zuchtwart** eisfarbig gehämmert: Eberhard Arndt, Beckum

# Neuer Vorstand ab 7. Sept. 2013:

Vorsitzender: Rene Stephan, Bergisch Gladbach
 Vorsitzender: Walter

Braak, Lengerich

Kassierer: Bernd Schmidt,

Duisburg

**Schriftführerin:** Claudia

Köster, Jork

**Zuchtwart** eisfarbig mit schwarzen Binden: Rene Stephan, Bergisch Gladbach

**Zuchtwart** eisfarbig gehämmert: Eberhard Arndt, Beckum

Drei Sonderschauen im Jubiläumsjahr bieten den Mitgliedern des DCD die Möglichkeit, mit ihren Schützlingen in einen fairen Wettstreit zu treten. Den Anfang macht die "Erste rassebezogene Europaschau" am 2. und 3. November 2013 in Frankenau als HSS. 16 Züchter haben insgesamt 192 Tiere gemeldet.

Die VDT Schau in Leipzig wird den Deutschen Meister küren. 88 Tiere sind gemeldet.

Den Abschluss bildet eine Woche später die Nationale in Dortmund.

## **IMPRESSUM:**

#### **DCD** von 1973

TEXTE BIS 1998:
ALFRED SCHNEIDER, GÜNTHER
RESCH, WALTER BRAAK.
INFO-MATERIAL UND BILDER VON R. FUCHS, I. JUNGNIKKEL, E. ARNDT

1999 BIS 2013:

WALTER BRAAK, CLAUDIA KÖ-STER, MARTIN LINNEMANNS-TÖNS

BILDMATERIAL VON RENE STE-PHAN UND MARTIN LINNE-MANNSTÖNS

## DIESE FESTSCHRIFT HABEN IN FORM GEBRACHT:

ALTE SCHRIFTEN, ORDNER, AUSSTELLUNGSKATALOGE UND VIELES MEHR HAT GE-SICHTET UND AUFGE-SCHRIEBEN:

### CLAUDIA KÖSTER, JORK.

TEXTE GELESEN, ÜBERAR-BEITET UND GESCHRIEBEN, FOTOS BEARBEITET UND HINZUGEFÜGT:

MARTIN LINNEMANNS-TÖNS, MÜNSTER. Diese Jubiläumsschrift wurde anlässlich des 40-jährigen Bestehens des DCD von 1973 zusammengestellt.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Jubiläumsschrift so informativ und uns in dieser Güte vorliegt, sei herzlich gedankt. Das waren viele Stunden ...

Danke, Claudia Köster, für die Übernahme der Herstellungskosten.

Die Schrift wird im Rahmen der ersten rassebezogenen Europaschau im November 2013 in Frankenau an die anwesenden Mitglieder ausgegeben.

## **AUF EINEN BLICK**

### **DIE MITGLIEDER DES** DCD IM JAHRE 2013:

Horst Albrecht Horst Alt Horst Appel Arndt Eberhard Käthe Arndt Falk Axt

Georg Baiersdorfer Heinz **Bartels** Bloch Bruno Kurt **Bormet** Doris Braak Braak **Iosef** Braak Walter Siegfried Bühner Franklin Clarke Clarke **Dennis** Da Costa Pereira Antonio Degel Armin Dressel Dieter Roland Filz Fleck Bernd **Oskar** Fries Lydia **Fuchs** Reiner **Fuchs** Bernhard **Fundis Fundis** Margarete Christine Galvs Günther Gessner Walter Grüderich Gerhard Grunert Helmut Gubanski Adele Harms Hans Harms Ralf Hartmann Friedrich Haselhuhn Alois Hirschauer Holman **Iacobus** Catharina Holman Inge Holtmann Jagau Leon Roman **J**äger Förtner Iohann Elke Jungnickel Ingolf Jungnickel Peter Kaltmann Diane Klein Frank Klein Rainer Klein Konrad Knies Willi Köbele Ben Kocken Claudia

Wilfried Lamberti Bernhard Lange Ilse Last Karl Heinz Last Lingelbach Antie Lingelbach Peter Martin Linnemannstöns Günther Meier Hans-Peter Meier Nesseler-Lamberti Martina Brunhilde Offermann Konrad Pauleikhoff Timo Penner Plander Hans R. Platte Anette Daniel Platte Platte **Jörg** Günther Resch Britta Riecken Marcel Ritzel Bernhard Rodegro Erich Rosenlicht Heidemarie Rosenlicht Anna Runzer Philipp Runzer Bernd Schmidt Alfred Schneider Schneider Florian **Patrick** Schneider Willi Schneider Heinrich Schrag Ansgar Schröder Werner Schwöbel Ulrike Schwölbel Erwin Seefeldt **Iosef** Seibold Ralf Sparenberg Rene' Stephan Tank Horst Thomsen Mario Trinkerl Bertram Gerhard Vielhaber **Iosef** Weiler Willi Wilbs Ehrenhard Wilken フランエロ

Erich

Kritsch

Köster